

bels, das weder in Italien, noch sonst wo etwas zu verlieren hatte, so gab es zuletzt keine begeisterte Vertheidiger des Vaterlandes mehr, sondern feile Söldlinge folgten dem Feldherrn, der ihnen das meiste zahlte; und hätte er sie gegen das Vaterland selbst führen wollen, sie würden sich nicht geweigert haben. Jubelnd kam Marius mit diesen Neuan-
gewordenen im Lager des Metellus an, der jedoch vor Aerger früher abgegangen war, und ihm das Heer nur durch einen Obersten übergeben ließ.

Marius erhielt für seine Falschheit den verdienten Lohn. Auch er sollte die Ehre nicht haben, den Krieg zu beendigen. Ihm war ein nicht minder ehrgeiziger Patrizier, L. Cornelius Sulla (auch Sylla) als Quästor zugesellt, und dieser wand dem Marius den Vorbeer aus der Hand. Sulla, damals noch sehr jung, hatte eine schöne edle Gestalt, war artig und einnehmend, in den Wissenschaften wohl bewandert, also in manchen Stücken das Gegenheil des Marius, doch in Ausschweifung und Ehrgeiz kam er ihm gewiß gleich. Bocchus, der es zu bereuen anfing, daß er seinen Schwiegersohn Jugurtha gegen die mächtigen Römer in Schutz nahm, sandte nun heimlich zum Sulla, zu dem er großes Vertrauen hatte, und versprach ihm, den Jugurtha in seine Hände zu liefern, wenn er, um keinen Verdacht zu erregen, mit wenigen Leuten bei Nacht zu ihm kommen wolle. Die Sache war bedenklich. War Bocchus nichtswürdig genug, um seinen Schwiegersohn zu verathen, so konnte er es auch gegen Sulla um so eher sein. Dennoch traute Sulla, ritt hin, und ward freundlich aufgenommen. Aber nun schwankte Bocchus. Sollte er den Sulla fest halten, oder den Jugurtha ausliefern? Sulla, obschon in des Bocchus Gewalt, drohete, gebot, als wäre er Herr in des Bocchus Burg gewesen, und setzte diesen so in Angst, daß der Charakterlose König sich entschloß, seinen Schwiegersohn Preis zu geben, und so kam Sulla hochfahrend mit dem Gefangenen im Lager des Marius an. Der Krieg war beendigt, und alles Volk schrie nun, Sulla's Klugheit und Muth habe das große Werk vollbracht, und Marius habe gar nichts dabei gethan. Sulla selbst war so stolz auf diese That, daß er die Gefangenenehmung des Jugurtha auf einen Siegeltring stechen ließ,